

liebe Brot. Französische Offiziere boten Goldstücke für ein Biergroschenbrot und konnten es nicht erlangen. Für das gesamte kaiserliche Haus soll im Hotel de Prusse nur für 17 Ggr. 6 Pfennige Brot aufzutreiben gewesen sein.

Der Verlust auf beiden Seiten ging nach dem dreitägigen Kampf begreiflich ins Ungeheure. Die Verbündeten verloren allein an Toten und Verwundeten an allen drei Schlachttagen 40850 Mann 1790 Offiziere, mit Einschluß von Generalen, während auf Seiten der Franzosen 38000 Mann an Verwundeten und Toten und 30000 als Gefangene außer Gefecht gesetzt wurden. Außerdem büßten diese 360 Kanonen, 900 Pulver- und Gepäckwagen, 28 Adler und Fahnen und 130000 Gewehre ein.

Die Stadt und ihre Umgebungen sahen nach diesen Tagen dem nicht mehr ähnlich, was sie noch wenige Wochen und Monate vorher gewesen waren. Rings umher rauchende Brandstätten, verödete und blutbesleckte Fluren! Die schönsten Anlagen, die herrlichsten Parks, die prächtigsten Gebäude vernichtet, zerstört und zertrümmert! In allen Gassen die Überreste von Toten, Verwundeten und Flüchtigen! Aber alle diese vielen Wunden heilte die Zeit. Der Friede verwischte die entstellenden Male des Krieges; aus den Trümmern der Verwüstung entstand ein neuer, schönerer Bau; Wohlstand und Glück kehrten zurück, und Leipzigs weltberühmter Name knüpfte von da an sich an den ewigen Ruhm der Völkerschlacht und der Befreiung Deutschlands.